

pädagogische Interventionen, *tierisch gute*

Investitionen in unsere Kinder und Familien

1

Die Arbeit mit Tieren, z.B. durch ein einschlägig pädagogisch gebildetes und zertifiziertes Mensch-Hunde-Team, hat für die Arbeit mit Kindern verschiedene Vorteile. Dabei geht es vor allem darum, im frühen Kindesalter ein Bewusstsein für Lebewesen und Natur zu stärken sowie durch gelungene tierische Interaktion ein gesundes Selbstbild bei den Kindern zu fördern. Der Einsatz von Tieren wirkt dabei beruhigend, ausgleichend und entwicklungsfördernd auf die Kinder, z.B. im Bildungsbereich Sprache und Kommunikation.

So liegen die Vorteile auf der Hand:

- Natur- und Umweltbildung
- Bewusstsein für den Umgang
- Stärkung des Selbstbildes und der Selbstwirksamkeit
- Förderung der Emotionen und des Sozialverhaltens
- Sprachförderung und Entwicklung Kommunikationskompetenz

Wie wollen uns insbesondere Kindern mit Handicaps und (hoch)sensiblen bzw. zurückhaltend-introvertierten Kindern mit unserem Hund Lenny zuwenden, ohne dabei Kinder zu übersehen. So sind unsere Angebote im Kitabereich offene Angebote für Kinder im Alter von 4 – Schuleintritt. Jüngere Kinder geht auch, jedoch ist es u.U. für die Kinder ein Hindernis, dass wir ihnen unbekannt sind.

Sie als Kita stimmen sich mit uns über den gewünschten Einsatz ab:

- z.B. mit Maxikindern einen Erlebnisparcour im Wald „aufbauen“, sodass sich Hund und Kinder aktiv miteinander bewegen.
- z.B. erlebt sich das Kind als Selbstwirksam, da der Hund auf dessen Kommando etwas ausführt. Durch klare Kommunikation in Gestik und Mimik sowie vor allem im verbalen Ausdruck und der Körpersprache wird Sprache und Selbstbild gefördert.
- z.B. werden offensive und extrovertierte Kinder in ihrem positivem Sozialverhalten unterstützen, indem sie sich dem Tier gegenüber angepasst und ruhig verhalten sowie sich in ihrem kindlichem Bewegungs- und Äußerungsdrang dem Tier gegenüber kontrollierter Verhalten müssen. In der Auseinandersetzung mit unserem Hund gelingt dies den entsprechenden Kindern sehr gut, da sie mit dem Tier in Kontakt treten wollen und das Tier sich sonst nicht angepasst verhalten würde.
- z.B. bezogen auf introvertierte Kinder fangen Kinder plötzlich an zu reden und wollen den Hund streicheln, dabei wachsen sie über sich merklich hinaus und tragen es positiv in die Gruppe und in ihr Zuhause hinein.

Auf die o.g. Vorteile und Beispieleinsätze bezogen lassen sich grundsätzlich folgende Eigenschaften und Fertigkeiten bei den Kindern spielerisch fördern:

- Sprache (Gestik, Ausdruck, Stimme, Artikulation, Dynamik)
- emotionales Lernen des Kindes am Hund (Gefühle und Stimmung dem Hund gegenüber anpassen und zugleich den Ausdruck des Hundes erfassen lernen; Gewaltfreiheit)
- emotionales Selbstlernen des Kindes (das Kind darf mutlos und ängstlich sein, niemand wird gezwungen, jedes eigene Gefühl ist wertvoll)
- soziales Lernen (Lernort Gruppe mit Hund als Mittler; Kommunikation und Kooperation der Kinder)
- naturpädagogisches Lernen (z.B. Umgang und Wert von Lebewesen)
- Resilienz und Selbstwirksamkeit stärken (Ängste überwinden, Mut fassen, sich wahrnehmen, Achtsamkeit positiv besetzen, über sich hinauswachsen)
- Partizipation und Inklusion unterstützen und ganzheitliche (soziale) Bildung fördern

2

Zur Erläuterung:

Die Kinder lernen etwas über Hunde, können sich einbringen und werden angeleitet in die Kontaktaufnahme mit dem Hund geführt. Durch Übungen und Spielchen mit dem Hund (Würfeln, Kommandos, Tricks) wird neben der Disziplin vor allem Sprache und Kommunikation sowie das eigene Selbstbild gestärkt.

Für Lenny ist es Training und Spiel und somit positive Auslastung zugleich.

Die Kinder lernen den Umgang mit Hunden kennen und wie man Hunde geistig und körperlich fördert und fordert. Dabei überwinden die ein oder anderen Kinder eigene Grenzen während manche andere Kinder positive Grenzsetzung erleben.

Unser Angebot:

- Ort: Waldspaziergang, Turnhalle Kita, im Sozialraum der Kita, auf einer Wiese
- mit i.d.R. 45 – 60 Minuten Hundekontakt als pädagogisches Angebot
- 1 Einheit für 95€ für Sie als Träger
 - inkl. Fahrkosten/Fahrzeit bei bis zu 15 km bzw. 20 Minuten Weg
 - inkl. Vor- und Nachbereitung/-gespräch
 - Hund ist zertifiziert und ärztlich begleitet
 - eingesetzte Materialien werden stets desinfiziert
 - **6 – max. 10 Kinder**, sodass sich Hund und Kind(er) gut aufeinander einlassen können und konzentriert bleiben; Gefahren der Aufsicht werden deutlich gemindert und sie müssen weniger Personal zur Begleitung mitgeben
 - „ideal“ sind 6-8 Kinder

- 3 Einheiten von 60 Minuten in einer Kita
 - für 225€ als Trägerbeitrag
 - zusätzlich Obolus durch die Familien i.H.v. 15€ pro Familie
 - für die Einbeziehung von Eltern/Großeltern oder anderen Sorge- & Erziehungsberechtigten im Sinne der Stärkung der Familie und (Groß-) Elternschaft
 - im Rahmen des Elterncafe, einer Erlebnisstunde oder eines kurzen Elternabends, Eltern-Kind-Nachmittag
 - **für 6 Kinder bzw. deren Familien**, sodass die Termine händelbar bleiben
 - geschlossene Gruppe
 - Hund Interaktion und Elemente der Förderung und Erziehung von Kindern („Elterstraining“)

- Eine (1) 30 min. Einzelintervention für ein I-Kind mit z.B. (autistischen) Störungen oder andere z.B. neurologische Hindernisse zur Förderung z.B. der Sensomotorik und taktilen Wahrnehmung, der Kommunikation o.ä. wäre auch möglich
 - **30 Min. für 36,50€ pro Kind**

- 8 Einheiten für 664€ für Sie als Träger
 - 1 Einheit für 83€
 - terminierbar auf 4 Monate am Stück
 - inkl. Fahrkosten/Fahrzeit bei bis zu 15 km bzw. 20 Minuten Weg
 - inkl. Vor- und Nachbereitung/-gespräch
 - Hund ist zertifiziert und ärztlich begleitet
 - eingesetzte Materialien werden stets desinfiziert
 - **6 – max. 10 Kinder**, sodass sich Hund und Kind(er) gut aufeinander einlassen können und konzentriert bleiben; Gefahren der Aufsicht werden deutlich gemindert und sie müssen weniger Personal zur Begleitung mitgeben
 - Sie entscheiden, ob es eine geschlossene oder wechselnde Gruppe ist
 - „ideal“ sind 6-8 Kinder in geschlossener Gruppe

- 12 Einheiten für 936€ für Sie als Träger
 - 1 Einheit kostet 78€
 - ggf. als Jahresaktivität/ (bsph. Jahresthema „Hund und Kind“/ Hund in Kita)
 - inkl. Fahrkosten/Fahrzeit bei bis zu 15 km bzw. 20 Minuten Weg
 - inkl. Vor- und Nachbereitung/-gespräch
 - Hund ist zertifiziert und ärztlich begleitet
 - eingesetzte Materialien werden stets desinfiziert
 - **6 – max. 10 Kinder**, sodass sich Hund und Kind(er) gut aufeinander einlassen können und konzentriert bleiben; Gefahren der Aufsicht werden deutlich gemindert und sie müssen weniger Personal zur Begleitung mitgeben
 - offene Gruppen, thematisch, zeitlich, räumlich und rhythmisch flexibel, Kompensation von Ausfällen möglich
 - „ideal“ sind 6-8 Kinder

Zum Mensch-Hunde-Team:

- ✓ Frau Jennifer Kirsche-Ludwig ist selber Erzieherin und Fachkraft Familienzentrum; zudem hat sie für sich den Hund als Medium und Mittler für die Stärkung von Kindern entdeckt
- ✓ Lenny vom Fresenhorst Kirsche-Ludwig ist ein schwarzer, mittelgroßer Labradoodle von freundlichem, ruhigem und lustigem Gemüt. Er ist schlank und schlaksig, hat viel Hunger, lernt gerne, zeigt seine Tricks und will den Kindern gefallen.

4

Letztlich unterstützt diese Arbeit die frühkindliche Bildung ganzheitlich im Sinne von Erziehung - Bildung – Betreuung. Einen Hund als pädagogische Kraft in der Arbeit mit Kindern einzusetzen, vor allem geführt von einer pädagogischen Fachkraft, heißt auch, ganzheitlich mit Kopf, Herz und Hand in Dialog und Interaktion mit Kindern (und ggf. deren Eltern) zu kommen. Dadurch wird der Mensch in seiner Ganzheit angesprochen und zugleich individuell und partizipativ angeregt.

Für die Lebenswerkstatt -wir bauen dich auf UG, die sich als ein professioneller pädagogischer Anbieter für die stärkenorientierte Arbeit mit Kindern, Eltern und Fachkräften etablieren möchte, wird der Einsatz von pädagogischen Fachkräften in der Kombination mit Tieren Ausdruck unserer Haltung sein:

Empowerment - Menschen stärken

Mit freundlichen Grüßen und einem glücklichen wauwau von Lenny,
herzlichst Ihre

Jennifer Kirsche-Ludwig und Ingo Ludwig

